

Professionelle Bildungs- und Berufsberatung

Positionen des dvb

Von **Birgit Lohmann** (Redaktionsmitglied dvb forum)

Der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung (dvb) hat im April 2016 ein Grundlagenpapier mit ausführlichen Erläuterungen zu ethischen Zielen, Arbeitsgrundlagen, Ausbildungs-, Kompetenz- und Qualitätsanforderungen verabschiedet und veröffentlicht: www.dvb-fachverband.de/publikationen.html. Mit einer Presseinformation wurde Anfang Dezember auf diese wichtige Positionspapier hin-

gewiesen, das im Jubiläumsjahr – der Fachverband feierte 2016 sein 60jähriges Bestehen – vorgelegt werden konnte. In der Präambel des Grundlagenpapiers wird die Entstehung skizziert und im letzten Absatz erläutert welchen Zielen es dient.

Wir, die Redaktion des dvb-forum, möchten die Verbreitung des Papiers in der interessierten Öffentlichkeit mit diesem Hinweis unterstützen und laden mit Abdruck der Präambel herzlich zur Lektüre ein!

Präambel zum Grundlagenpapier „Position des dvb“

Im Jahr 1984 hatte der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung im Laufe seines Einsatzes für die Qualitätsentwicklung und Professionalisierung beruflicher Beratung ein erstes Berufsbild „Berufsberater/Berufsberaterin“ erarbeitet. Dieses Berufsbild gab das Selbstverständnis der Berufsberatenden wieder und hatte folgende Ziele: die Professionalisierung des Berufs vorantreiben, den Beruf in der Öffentlichkeit sachgerecht und authentisch darstellen und eine Aus- und Weiterbildung der Berufsberater/innen anregen, die der Ausbildung anderer Beratungsdienste vergleichbar ist.

Das Berufsbild wurde im Laufe der Jahre und Entwicklungen immer wieder aktualisiert und fortgeschrieben und war Grundlage der Bemühungen des dvb, in den späten 90er Jahren ein Berufsgesetz für die unregelte Tätigkeit auf den Weg zu bringen.

Inzwischen hat sich der dvb vor dem Hintergrund des gewachsenen heterogenen Beratungsmarktes im Bereich Bildung und Beruf, in dem Menschen mit unterschiedlichen Werdegängen beraterisch tätig sind, entschieden, auf das strenge Konzept der Professionsbildung mit einer ex-

klusiven Zugangsregelung zu einem geregelten Beruf „Bildungs- und Berufsberater/in“ zu verzichten. Stattdessen werden im nun hier vorliegenden Grundlagenpapier Tätigkeiten und Kompetenzen für eine professionelle Bildungs- und Berufsberatung dargestellt. Damit beschreibt der dvb seine Grundpositionen und Überzeugungen für die Wahrnehmung professioneller beraterischer Dienstleistungen in Bildungs- und Berufsfragen und integriert die grundlegenden Qualitäts-Standards, die der dvb in seiner Arbeit entwickelt hat.

Das vorliegende Grundlagenpapier verdeutlicht die anspruchsvollen Aufgaben professioneller Bildungs- und Berufsberatung, das Selbstverständnis der im dvb organisierten Beraterinnen und Berater sowie die nötigen Kompetenzen und die empfohlenen Zugangswege für eine Dienstleistung auf hohem Qualitätsniveau.

Es dient damit der Professionalisierung und Identitätsbildung der Beratenden und bildet die Basis für das Bestreben des dvb, umfassende Beratungsqualität für die individuellen persönlichen Anliegen der Ratsuchenden zu garantieren.